

KINOPROGRAMM
DEZEMBER 2026

DFF
DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

ALLES IST FILM
EVERYTHING IS FILM


LA GIOIA

Genereller Hinweis zu Filminhalten
Die Bewahrung und Verfügbarmachung des deutschen Filmerbes ist Aufgabe des DFF. Das schließt auch Filmwerke mit nicht akzeptablen Inhalten ein: Filmwerke können diskriminierend und verletzend sein oder Ideologien Raum geben, die mit demokratischen Grundwerten nicht vereinbar sind. Das DFF distanziert sich von solchen Inhalten und ist sich der Verantwortung bewusst, die die Präsentation mit sich bringt. Diese erfordert in der Regel eine Kontextualisierung, die das DFF stets anstrebt.

Filme in Originalfassung
Films in original version
Das Kino des DFF zeigt Filme in Originalfassung, meist deutsch oder englisch untertitelt.
The DFF cinema shows films in their original version and subtitled in German or English if available.

Vorstellungsbeginn
Alle Filme werden in der Regel ohne Werbung gezeigt und starten daher mit Vorstellungsbeginn.

Filme im Originalformat
Auf Filmmaterial gedrehte Werke werden überwiegend (abhängig von Verfügbarkeit und Zustand) im analogen Originalformat präsentiert.

Kinocard
Mit der Kinocard (45/22 Euro im Jahr) zahlen Besucher*innen für jedes Kinoticket nur 5,- Euro.

Das 32. Verso Sud zeigt aktuelles italienisches Filmschaffen und eine Filmreihe zu Luchino Visconti.

Di, 1.12., 20:30 Uhr
LA GIOIA **La Gioia – Süchtig nach dir**
(IT 2025 R: Nicolangelo Gelormini)
Die Lehrerin Gioia und Alessio – einer ihrer Schüler, der versucht, mit seinem Körper Geld zu verdienen – gehen eine verbotene, fragile Beziehung ein.

Mi, 2.12., 20:30 Uhr | So, 20.12., 12:30 Uhr
PRIMAVERA **Vivaldi und ich**
(IT/FR 2025. R: Damiano Michieletto)
Venedig, Vivaldi und eine Geschichte weiblicher Selbstbestimmung: Der gefeierte Film verwebt vor der Kulisse des barocken Venedigs von 1716 die Biografie des Komponisten mit dem Schicksal einer jungen Waise, die in der Musik Vivaldis die Inspiration findet, ihr Leben in die eigenen Hände zu nehmen.

Do, 3.12., 18 Uhr
TRE CIOTOLE **Drei Abschiede**
(IT/ES 2025. R: Isabel Coixet)
Marta und Antonio trennen sich. Antonio stürzt sich in die Arbeit, während Marta sich in sich selbst zurückzieht, ruhelos durch Rom radelt und immer weniger isst. Der erste italienische Film der katalanischen Regisseurin Isabel Coixet ist eine ungewöhnliche Liebes- und Trennungsgeschichte.

Do, 3.12., 20:30 Uhr | Mo, 7.12., 20:30 Uhr
LA VITA VA COSÌ **Life is Life**
(IT 2025. R: Riccardo Milani)
Efisio Mulas lebt an der Küste Sardiniens. Seine Frau



COME TI MUOVI

Verso Sud

32. Festival des italienischen Films

und seine Tochter sind in das benachbarte Dorf gezogen, doch er will sein altes Haus nicht verlassen. Um ihn zu überzeugen, entsendet ein Immobilienkonzern, der ein Fünf-Sterne-Resort errichten will, den Bauleiter Mariano. **Am 3.12. mit Gästen und vorab Mini-Konzert im Foyer.**

Fr, 4.12., 17 Uhr | So, 6.12., 16:30 Uhr
COME TI MUOVI, SBAGLI **Immer verkehrt**
(IT 2025. R: Gianni Di Gregorio)
Nach dem Tod seiner Frau und dem Umzug seiner Tochter Sofia nach Deutschland lebt Gianni allein. Doch plötzlich stehen Sofia und die beiden lebhaften Enkelkinder vor der Tür und stellen Giannis Leben völlig auf den Kopf.

Fr, 4.12., 19 Uhr | So, 6.12., 18:30 Uhr
IL BENE COMUNE **Gut für alle**
(IT 2025. R: Rocco Papaleo)
Eine ungewöhnliche Gruppe (ein Ex-Soldat, sein Neffe und eine Schauspielerin mit vier Workshop-Teilnehmerinnen eines Frauengefängnisses) begibt sich in der atemberaubenden Berglandschaft zwischen Kalabrien und der Basilikata auf die Wanderung zu einer Kiefer, die als Symbol von Resilienz gilt.

Fr, 4.12., 21 Uhr | Mi, 9.12., 21 Uhr
LE CITTÀ DI PIANURA **Eine letzte Runde**
(IT/DE 2025. R: Francesco Sossai)
Carlobianchi und Doriano brechen mit dem Auto zu einer Trinktour in Richtung Venedig auf. Unterwegs schließt sich der schüchterne Student Giulio an, dessen Blick auf das Leben sich in der melancholisch-komischen Gemeinschaft verändert.

Sa, 5.12., 14:30 Uhr
LA GRAZIA
(IT 2026. R: Paolo Sorrentino)
Der italienische Staatspräsident (Toni Servillo) steht am Ende seiner Amtszeit vor moralischen Dilemmata – politisch wie persönlich. Sorrentinos Charakterstudie zeigt die Tragweite politischer Verantwortung.

Sa, 5.12., 20:30 Uhr
2 CUORI E 2 CAPANNE **Amore und Basta!**
(IT 2026. R: Massimiliano Bruno)
Eine charmant-turbulente Komödie über eine feministische Lehrerin und einen konservativen Schuldirektor, die nach einer zufälligen Begegnung eine leidenschaftliche Affäre beginnen.

So, 6.12., 20:30 Uhr
IL SOL DELL'AVVENIRE
Das Beste liegt noch vor uns
(IT/FR 2023. R: Nanni Moretti)
Der Regisseur Giovanni steht bei seinem neuen Projekt zwischen Ehekrise, Branchenabschwung und eigenen politischen Überzeugungen. Eine humorvoll-bewegende Reflexion über das Kino.

Sa, 12.12., 13 Uhr
GIOIA MIA **Mein Sommer mit Nonna**
(IT 2025. R: Margherita Spampinato)
Nico wird zu seiner Großtante Gela nach Sizilien geschickt. Für den Neunjährigen ein Schock: Die Tante ist unfreundlich und überaus religiös, lebt allein ohne WLAN und Klimaanlage. Das ganze Haus scheint aus der Zeit gefallen. Ein warmherziger Film über einen Sommer voller Ängste und Entdeckungen.



Luchino Visconti
Hommage

ROCCO E I SUOI FRATELLI

Verso Sud präsentiert eine Hommage an den italienischen Regisseur Luchino Visconti (1906–1976).

Di, 1.12., 18 Uhr | Di, 8.12., 20:30 Uhr
SENSO **Sehnsucht** (IT 1954)
Am Abend, an dem die italienischen Patrioten den dritten Unabhängigkeitskrieg einläuten, kommt es in der Oper in Venedig zum Eklat. Um ihren rebellischen Cousin Roberto zu schützen, sucht die Gräfin Livia das Gespräch mit dem österreichischen Offizier Franz Mahler – und verfällt dessen Charme. Ein leuchtendes Technicolor-Historiendrama vor prächtigen Kulissen über eine alles verschlingende Leidenschaft.

Mi, 2.12., 18 Uhr | Fr, 25.12., 18 Uhr
LE NOTTI BIANCHE **Weiße Nächte** (IT 1957)
Ein verträumter junger Mann streift nachts durch die Straßen Livornos, wo er die Bekanntschaft von Natalia macht. Gemeinsam machen sie sich auf die Suche nach ihrem ehemaligen Geliebten, der in die Stadt zurückgekehrt sein soll. Eine virtuose, im Studio als irrealromantische Traumwelt konstruierte Dostoevskij-Verfilmung mit Marcello Mastroianni und Maria Schell.

Sa, 5.12., 17 Uhr | So, 20.12., 16:30 Uhr
ROCCO E I SUOI FRATELLI
Rocco und seine Brüder (IT/FR 1960)
Eine Familie zieht vom provinziellen Süden nach Mailand. Die Brüder Simone und Rocco (Alain Delon) verlieben sich in die Prostituierte Nadia. Eine verhängnisvolle Auseinandersetzung beginnt, die die Familie ins Unglück zu stürzen droht. Viscontis packende Sozialstudie zeichnet ein eindringliches Bild des Nachkriegslebens und einer sich wandelnden Gesellschaft.

So, 6.12., 11:30 Uhr | Sa, 26.12., 18:30 Uhr
IL GATTOPARDO **Der Leopard** (IT/FR 1963)
Don Fabrizio Corbera, Fürst von Salina, muss dabei zusehen, wie seine sizilianische Adelsfamilie zunehmend an Einfluss verliert. Mit einem opulent bebilderten Zeit-, Landschafts-, Familien- und Gesellschaftspanorama erzählt Visconti vom Ende der Aristokratie. Neben Burt Lancaster arbeitete Visconti erneut mit Alain Delon und Claudia Cardinale zusammen.

Mo, 7.12., 18 Uhr
VAGHE STELLE DELL'ORSA **Sandra** (IT/FR 1965)
In der modernen Adaption des Elektra-Mythos kehrt Sandra in ihre Heimat Volterra zurück, wo ihres im KZ ermordeten Vaters gedacht werden soll. In der Familie entbrennen alte Intrigen und Geheimnisse erneut. Viscontis Blick hinter die kleinbürgerliche Fassade besticht mit starken Hell-Dunkel-Kontrasten und Claudia Cardinales Schauspielleistung.

Do, 10.12., 18 Uhr | Mi, 16.12., 18 Uhr
LO STRANIERO **Der Fremde** (IT/FR 1967)
Viscontis Adaption des Romans von Albert Camus, hochkarätig mit Marcello Mastroianni und Anna Karina besetzt, findet Bilder für die existenzielle Leere und Entfremdungserfahrung seines Protagonisten Meursault – ein gefühlskalter Franzose in Algerien. Sein Moralverständnis bringt ihn in eine prekäre Lage, als er seinem Nachbarn Raymond einen Gefallen erfüllt.

Fr, 11.12., 20:30 Uhr
LA CADUTA DEGLI DEI
Die Verdammten (IT/BRD 1969)
Die industrielle Unternehmerfamilie von Essenbeck


LA CADUTA DEGLI DEI

(angelehnt an den Fall der Krupp AG) muss sich für das anbrechende Zeitalter des Nationalsozialismus ausrichten. Es beginnt ein intriganter Kampf um den Vorsitz des Unternehmens. Viscontis kontroverses Werk, mit einem überragenden Helmut Berger in einer seiner ersten Rollen.

So, 13.12., 12:30 Uhr | Di, 29.12., 18 Uhr
MORTE A VENEZIA **Tod in Venedig** (IT 1971)
Der gesundheitlich angeschlagene, alternde Komponist Gustav von Aschenbach reist zur Erholung nach Venedig. Im Hotel verfällt er einer platonischen, aber obsessiven Faszination für den engelsgleichen polnischen Knaben Tadzio. Die Musik Gustav Mahlers und das morbide Stadtbild Venedigs prägen die Atmosphäre der Thomas-Mann-Adaption.

So, 13.12., 20 Uhr | Mi, 23.12., 18 Uhr
GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO
Gewalt und Leidenschaft (IT/FR 1974)
Die Ruhe eines verwitweten Professors wird gestört, als sich in seinem Palazzo die leichtlebige Marchesa Brumonti mit ihrem Anhang einnistet. Doch seine Verachtung schlägt bald in Faszination um. In seinem preisgekrönten Alterswerk mit Burt Lancaster, Silvana Mangano und Helmut Berger inszeniert Visconti meisterhaft den Zusammenprall gegensätzlicher Milieus.

Di, 15.12., 20 Uhr
L'INNOCENTE **Die Unschuld** (IT/FR 1976)
Ohne Scham lebt der Aristokrat Tullio seine Untreue aus. Erst die Nachricht, dass seine Frau Giuliana sich mit dem Schriftsteller Filippo einlässt, weckt in ihm eine zerstörerische Eifersucht. Die im Blick auf die Hauptfigur kritisch gewendete Adaption einer Vorlage von Gabriele D'Annunzio, Vordenker des italienischen Faschismus, war Viscontis letzter Film.

Do, 17.12., 20:15 Uhr
LA TERRA TREMA **Die Erde bebt** (IT 1948)
Das Dorf an der Südküste Siziliens lebt vom Fischfang. Der junge 'Ntoni erkennt die Ausbeutung seiner Gemeinde. Er träumt davon, sich unabhängig zu machen. Doch dann lässt ein unerwarteter Sturm das Unheil über ihn hineinbrechen. Ein sozial engagiertes und menschlich packendes Hauptwerk des Neorealismus. Teil der Reihe **Lecture & Film: Eine kurze Geschichte des marxistischen Kinos**.
Mit Vortrag (ca. 30 Min.): Daniel Fairfax

Sa, 19.12., 16:30 Uhr | SO, 27.12., 16:30 Uhr
LUDWIG **Ludwig II.** (FR/IT/BRD 1972)
Mit 18 Jahren tritt Ludwig II. die bayerische Thronfolge an. Doch seine wahre Leidenschaft ist das Schöne. Das starbesetzte, monumentale Porträt des „Märchenkönigs", der als Katholik mit der eigenen Homosexualität haderte, wurde vor Originalkulissen unter anderem in Schloss Neuschwanstein gedreht und markiert den letzten Auftritt von Romy Schneider als Sissi.

Mi, 30.12., 18 Uhr
BELLISSIMA (IT 1951)
Maddalena sucht nach einem Weg aus der Armut. Als ein Casting der Cinecittà-Studios lockt, opfert sie Kraft und Ersparnisse, um ihre Tochter zum Kinderstar zu machen. Visconti verbindet die präzise Beobachtung sozialer Verhältnisse mit einer Kritik an der Arroganz des Filmgeschäfts zu einem zeitlosen Klassiker.



SCHATTEN

NOSFERATU

Die Ausstellung **SCHATTEN** (9. Dezember 2026 bis 8. August 2027) beleuchtet die vielfältigen kulturellen und visuellen Erscheinungsformen des Schattens: Vom asiatischen Schattentheater über die europäische Silhouettenkunst und die Laterna magica bis hin zum Film zeichnet sie die faszinierende Geschichte eines Phänomens nach, das sich an der Schnittstelle zwischen Licht und Dunkelheit, Realität und Illusion, dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren bewegt.

Besucher*innen aller Altersgruppen sind eingeladen, sich mit einer der ältesten visuellen Ausdrucksformen der Menschheit zu befassen. Die Ausstellung präsentiert Schattenspielfiguren und Objekte rund um die Geschichte der menschlichen Wahrnehmung sowie Filmkunst und Materialien aus dem filmischen Produktionsprozess. Sie gliedert sich in fünf Abschnitte: von Schattentheatertraditionen aus dem südostasiatischen und dem Mittelmeerraum über Silhouettenkunst und frühe Animationsfilme, bis hin zum deutschen Expressionismus der Weimarer Zeit und dem heutigen Kino in unterschiedlichen Ländern und Genres. Kuratierte Filmzusammenstellungen veranschaulichen, wie wichtige Genres Schatten und Hell-Dunkel-Kontraste als charakteristische ästhetische und narrative Mittel eingesetzt haben.
Am **Dienstag, 8. Dezember, um 20 Uhr** haben Besucher*innen die Möglichkeit, SCHATTEN bei einer **Ausstellungspreview** zu erkunden.

Zum Auftakt der Ausstellung ist im Kino des DFF eine Auswahl an Vampir-Filmen zu sehen, in der die ganze Bandbreite der Arbeit mit Licht und Schatten zu sehen ist.

Di, 15.12., 18 Uhr
DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED
(DE 1926. R: Lotte Reiniger)
Zum 100-jährigen Jubiläum zeigt das Kino des DFF den ersten abendfüllenden Animationsfilm der Filmgeschichte. Im Laufe seiner dreijährigen Produktionszeit entstanden in Scherenschnitt-Technik mehr als 90.000 Einzelbilder. Für die Handlung ließ sich Reiniger von den Geschichten aus Tausendundeiner Nacht und indonesischen Mythen inspirieren. Vor dem Film präsentiert Rike Reiniger ihre Romanbiografie *24 Bilder pro Sekunde* über Lotte Reiniger.
Lesung: Rike Reiniger
Klavierbegleitung: Günther A. Buchwald

Do, 17.12., 18 Uhr | Sa, 26.12., 16:30 Uhr
NOSFERATU (DE 1922. R: F. W. Murnau)
F. W. Murnaus NOSFERATU ist der berühmteste deutsche Horrorfilm aller Zeiten. Gründe dafür finden sich in seiner faszinierend abstoßenden Titelfigur wie in der Kraft seiner Bilder. NOSFERATU, eine nicht autorisierte Adaption des Romans *Dracula* von Bram Stoker, besticht auch durch seine Vielschichtigkeit: Es gibt unheimliche ebenso wie lyrische oder groteske Momente, und mit großer Freiheit springt Murnau zwischen den verschiedenen Dreh- und Handlungsorten hin und her. Ein Film aus dem Bestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung in Wiesbaden.
Am 17.12. mit Live-Musikbegleitung

So, 20.12., 20:30 Uhr
LES LÈVRES ROUGES **Blut an den Lippen**
(BE/FR/BRD 1971. R: Harry Kümel)
Ein junges Paar fällt auf der Hochzeitsreise in einem


A GIRL WALKS HOME ALONE AT NIGHT

Luxushotel am menschenleeren Strand von Ostende einer ungarischen Baronin und deren junger Kammerzofe in die Hände. Die Adelige entpuppt sich als Vampirin, stets begierig auf Blut und Liebe. In eleganten Bildern und ausgesuchten Farben inszenierter Horror-Klassiker, der eine stimmungsvolle und erotische Vampir-Variante mit schwelgerisch-melancholischem Einschlag erzählt.

Di, 22.12., 18 Uhr
VAMPYR (DE/FR 1932. R: Carl Th. Dreyer)
Mit VAMPYR adaptierte Carl Theodor Dreyer eine Erzählung von Sheridan Le Fanu. Ein französischer Mäzen finanzierte den Film und übernahm dafür die Hauptrolle des David Gray. Mittels Kamera und Montage bricht Dreyer traditionelle Raum-Zeit-Vorstellungen auf und schafft so eine traumartige Atmosphäre. Durch seine zerfließende, mit Licht- und Schatteneffekten arbeitende Fotografie einer der suggestivsten Vampirfilme überhaupt.

Mi, 23.12., 20:30 Uhr
GANJA & HESS (US 1973. R: Bill Gunn)
Der Archäologe Dr. Hess Green (Duane Jones, bekannt aus NIGHT OF THE LIVING DEAD) wird von seinem Assistenten mit einem uralten zeremoniellen Dolch brutal niedergestochen. Scheinbar unsterblich und infolgedessen von einem neu entdeckten, unstillbaren Blutdurst getrieben, schließt sich Hess der Ex-Frau seines Assistenten an, um gemeinsam eine Reise zu unternehmen, auf der sie die Grenzen von Leben, Sex und Tod ausloten. Ein Kultfilm und Pionierwerk des unabhängigen afroamerikanischen Kinos.

Fr, 25.12., 20:30 Uhr
DRACULA Bram Stokers Dracula
(USA 1992. R: Francis Ford Coppola)
Der Anwaltsgehilfe Harker reist geschäftlich nach Transsylvanien. Dabei entdeckt Graf Dracula, dass Harkers Verlobte Mina seiner verstorbenen Frau ähnelt. Das lockt den Vampir nach London und ruft den Spezialisten Van Helsing auf den Plan. Die wohl erfolgreichste Neuinterpretation des Vampirmythos. Coppola erweist sich als Meister der visuellen Gestaltung und Kenner der Techniken der frühen Filmgeschichte.

Di, 29.12., 20:30 Uhr
DRACULA: DEAD AND LOVING IT
Dracula – Tot aber glücklich (US 1995. R: Mel Brooks)
Mel Brooks' Film nimmt Bram Stokers Vampir-Klassiker aufs Korn: Leslie Nielsen spielt den titelgebenden transsilvanischen Grafen, der mit Hilfe seines Sklaven Renfield nach England reist, um ein neues Landgut und eine neue Geliebte zu finden. Doch er trifft auf Dr. Van Helsing (gespielt von Brooks selbst). Brooks' letzte Regie-Arbeit ist eine komische und kenntnisreiche Parodie verschiedenster Vampirfilme.

Mi, 30.12., 20:30 Uhr
A GIRL WALKS HOME ALONE AT NIGHT
(US 2014. R: Ana Lily Amirpour)
Bad City ist ein Ort der Verdammten und des Verbrechens. In all dieser Trostlosigkeit verliebt sich der junge Arash in ein namenloses Vampirmädchen. Ein iranisches Vampirmelodram, ein Western auf Persisch oder doch ein feministisches Manifest? Amirpours Langfilmdebüt vermischt viele Genrefilm-Referenzen gekonnt zu einem rätselhaft-eigensinnigen Werk.



Von Sprache zu Sprache

Werkschau Nurith Aviv

Die in Tel Aviv geborene und seit den 1970er Jahren in Paris lebende Filmemacherin Nurith Aviv ist die erste ausgebildete Kamerafrau Frankreichs. Sie arbeitete mit Regisseur*innen wie Agnès Varda und Amos Gitai, bevor sie mit dem eigenen Dokumentarfilmemachen begann. Fragen rund um Sprachen und Mehrsprachigkeit stehen im Mittelpunkt ihres Werks, das zugleich persönlich und universell ist: In welcher Sprache leben wir? Zu welchem Ort gehören wir? Was tun mit Leerstellen und Verlust? Die Kinothek Asta Nielsen stellt im Kino des DFF einen Querschnitt aus ihrem bald 20 Dokumentarfilme umfassenden Regiewerk vor. **In Anwesenheit von Nurith Aviv.**

Do, 10.12., 20 Uhr
In **PRÉNOMS** (FR 2026) macht sich Aviv mit Kamera und Blumengeschenk auf zu Freund*innen. Diese beschenken sie wiederum mit sehr persönlichen Geschichten, ausgehend vom eigenen Vornamen. 13 Erzählungen von Namensgebung und -bedeutung, von Lebenswegen – voll tiefem Weltwissen.

Fr, 11.12., 17:30 Uhr
VATERS LAND (FR/DE 2002) handelt von Abbrüchen: Deutsche Freund*innen sprechen über Leere, Geister und Wunden nach der Shoah. Am Fenster der Berliner Ringbahn gleitet die Stadt vorbei, in der Avivs Vater geboren wurde. **MISAFA LESAFA. VON SPRACHE ZU SPRACHE** (BE/FR/DE/IL 2004) fragt, wie aus Sprache, Erinnerung und Migration Neues entsteht. Die Protagonist*innen erzählen vom Übergang zwischen ihren Muttersprachen und dem Hebräischen. In dieser Melange entstehen keine einfachen Identitäten, sondern Biografien des Übersetzens.

Sa, 12.12., 17:30 Uhr
In **SON PORTRAIT, MON PORTRAIT** (FR 2025) skizziert die Malerin Liliane Klapisch ein Porträt Avivs, während diese filmt. Für **DAGUERRÉOTYPES** (FR/DE 1975) erstellten Regisseurin Agnès Varda und Kamerafrau Aviv bewegte daguerreotypische Porträts von „kleinen" Geschäftsleuten: In Bäckereien, Friseurläden, Schneiderein, die in der nach Louis Daguerre benannten Straße ansässig sind.

Sa, 12.12., 20 Uhr
ALLENBY PASSAGE (IL 2001) zeigt einen Spaziergang in einer langen Einstellung durch die Tel Aviver Allenby-Straße. **MAKOM, AVODA. EIN ORT, EINE ARBEIT** (IL/DE/FR 1998) erzählt von einer ungleichen Dreiecksbeziehung an einem Ort (makom) der Arbeit (avoda) und von Menschen, die nicht (mehr) miteinander reden. Nach dem Mord an einem Genossenschaftsmitglied des Siedlerdorfes Shekef wird ein Arbeitsverbot für die Palästinenser*innen aus der nahen Stadt Beit Awwa verhängt. Ersetzt wurden sie durch thailändische Arbeiter*innen.

So, 13.12., 17:30 Uhr
DAS ALPHABET DES BRULY BOUABRÉ (DE/FR 2005) porträtiert Frédéric Bruly Bouabré, der in den 1950er Jahren 448 kunstvolle Zeichentafeln zu einsilbigen Wörtern seiner Muttersprache Bété erschuf. **LETTRE ERRANTE** (FR 2024) widmet sich einem einzigen Buchstaben und seinen vielfältigen Aussprachen, dem R. Durch die Erinnerungen von sechs Menschen mit unterschiedlichen Muttersprachen entfaltet sich eine ganze Welt – vom Intimen bis zum Politischen.


DANN PASSIERT DAS LEBEN


GELBE BRIEFE

Ein Abend für Anke Engelke

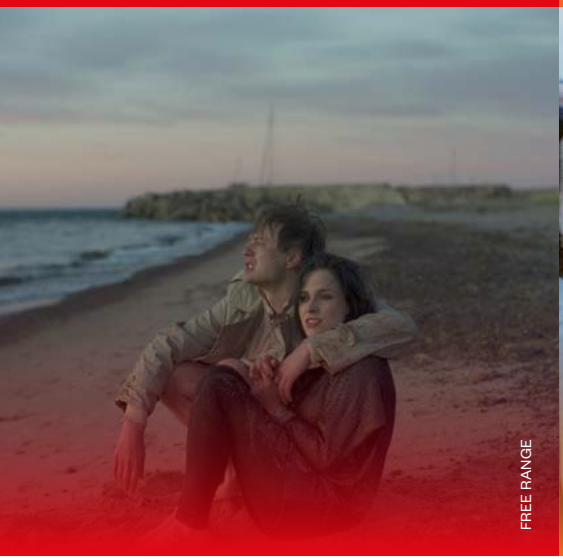
Anke Engelke prägt die deutsche Film- und Fernsehlandschaft wie wenige andere Schauspielerinnen. Als Comedienne begeistert sie in zahlreichen Fernsehformaten das große Publikum, aber auch im Kino ist Anke Engelke präsent: Als Synchronsprecherin von FINDET NEMO (USA 2003) und FINDET DORIE (USA 2016) bis GLENKILL: EIN SCHAFSKRIMI (USA 2026) leiht sie Figuren ihre Stimme für die deutsche Fassung. Und seit einigen Jahren widmet sich Anke Engelke, die ihre Kinoleidenschaft bei der Moderation von zahlreichen Berlinale-Eröffnungen und -Preisverleihungen offenbarte, mit MEIN SOHN (DE 2020), MUTTER (DE 2022) sowie DANN PASSIERT DAS LEBEN (DE 2025) in beeindruckenden Hauptrollen dem deutschen Arthousefilm.

Mi, 9.12., 17:30 Uhr
DANN PASSIERT DAS LEBEN
(DE/AT 2025. R: Neele Leana Vollmar)
Für Rita bewegt sich Ehemann Hans, ein Schuldirektor kurz vor seiner Pensionierung, wie ein Gast in ihrem Leben. Der gemeinsame Sohn ist längst aus dem Haus und die langjährige Ehe folgt einer eingespielten Routine, bei der sie den Takt vorgibt. Nichts soll sich ändern, denn Rita mag keine Veränderungen. Doch auf einmal werden alte Wunden wieder sichtbar und den beiden wird klar, wie wenig sie über das Leben ihres Sohnes wissen. DANN PASSIERT DAS LEBEN ist eine Hommage an den Mut, sich wieder neu zu entdecken.
Vor dem Film spricht Urs Spörri (DFF) mit Anke Engelke.

Was tut sich – im deutschen Film?

Einmal pro Monat präsentieren DFF und epd Film ein herausragendes deutschsprachiges Kinowerk mit anschließendem Werkstattgespräch.
Im Dezember stellt Produzent Ingo Fliess den in diesem Jahr mit dem Goldenen Bären der Berlinale ausgezeichneten Film GELBE BRIEFE von Ilker Çatak vor. GELBE BRIEFE ist der erste deutsche Film seit Fatih Akins GEGEN DIE WAND (DE 2004), der diese Auszeichnung erhielt. Darüber hinaus gewann der Film beim Deutschen Filmpreis die Lola in Silber in der Kategorie Bester Spielfilm sowie die Lola für die beste Filmmusik.

Mi, 16.12., 20:15 Uhr
GELBE BRIEFE
(DE/FR/TK 2026. R: Ilker Çatak)
Derya und Aziz sind ein gefeiertes Künstler*innen-Ehepaar aus Ankara, das mit ihrer Tochter Ezgi ein erfülltes Leben führt – bis ein Vorfall bei der Premiere ihres neuen Theaterstücks alles verändert. Über Nacht geraten sie ins Visier des Staates und verlieren ihre Arbeit und ihre Wohnung. Sie gehen nach Istanbul, wo sich Aziz mit Gelegenheitsjobs durchschlägt. Gibt es einen Weg, an ihren Überzeugungen und Werten festzuhalten, ohne als Familie auseinanderzubrechen?
Nach dem Film spricht Ulrich Sonnenschein (epd Film) mit Ingo Fliess.


FREE RANGE


NOTRE SALUT

Filmclub Treppe 41

Fr, 18.12., 20:30 Uhr

FREE RANGE – BALLAAD MAAILMA HEAKSKIITMISEST (EE 2013. R: Veiko Õunpuu)

In Anspielung auf ein Gedicht von Bertolt Brecht erzählt die filmische „Ballade von der Bejahung der Welt" von einem rebellischen Schriftsteller, dessen Vorstellung eines freigeistigen, künstlerischen Lebens mit den Anforderungen der Gesellschaft kollidiert. Gedreht auf 16mm-Film und begleitet von einem direkt von Vinyl eingespielten Soundtrack, verbindet der Film den Geist der Nouvelle Vague mit einer melancholisch-anarchischen Suche nach dem richtigen Leben – und der Frage, ob der Anspruch auf Freiheit womöglich auch eine Form der Verweigerung moralischer Verantwortung ist.

Vorgestellt von: Ralf Hege

Kultkino

Sa, 19.12., 21 Uhr | So, 27.12., 21 Uhr

THE DEVILS – DIRECTOR'S CUT Die Teufel

(GB 1971. R: Ken Russell)

Frankreich, 1634: Der libertäre Priester Grandier (Oliver Reed) wird im Zuge politischer Intrigen von Kardinal Richelieu und einer besessenen Äbtissin (Vanessa Redgrave) zu Unrecht der Hexerei bezichtigt. Es kommt zu einem Exorzismus-Prozess. Inspiriert von den historischen Ereignissen, entfaltet THE DEVILS in Derek-Jarman-Kulissen einen Bilderrausch, der wegen der schonungslosen Darstellung von religiösem Fanatismus, sexueller Obsession und politischer Machtgier lange nur in zensierten Fassungen kursierte. Der 2026 restaurierte Director's Cut macht nun die ursprüngliche Vision von Ken Russell wieder erfahrbar.

Frankreich vor den Präsidentschaftswahlen

Im Frühjahr 2027 finden in Frankreich Präsidentschaftswahlen statt. Aktuell erschüttert eine Protestbewegung das Land. In der Veranstaltungsreihe „Frankreich vor den Präsidentschaftswahlen" und in Kooperation mit dem Institut français Frankfurt / IFRA-SHS zeigt das Kino des DFF im Dezember Emmanuel Marres NOTRE SALUT als Vorpremiere.

Fr, 18.12., 17:15 Uhr

NOTRE SALUT Ein Mann seiner Zeit

(BE/FR 2026. R: Emmanuel Marre)

Henri Marre zieht 1940 in den Kurort Vichy, Regierungssitz des kollaborierenden und autoritären Regimes. Der 49-Jährige ist bankrott und fest entschlossen, sich seinen Platz in der neuen Regierung zu sichern. In seinem selbstveröffentlichten Manifest Notre Salut („Unsere Erlösung") kombiniert Henri patriotische Überzeugungen mit dem unbedingten Glauben an die Effizienz: Als Bürokrat tut er fortan alles, um nützlich zu bleiben, und bedient die Maschinerie der neuen Ordnung mit immer mehr Geschick. Emmanuel Marre hat sich für NOTRE SALUT von der Briefkorrespondenz seiner Urgroßeltern inspirieren lassen und wurde bei den diesjährigen Filmfestspielen in Cannes mit dem Preis für das beste Drehbuch ausgezeichnet.

Einführung: Xenia von Tippelskirch (Goethe-Universität)


IT'S A WONDERFUL LIFE


ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN

Kinderkino

Treffpunkt Kino 65plus

Die Reihe lädt ein älteres Publikum dazu ein, ausgewählte Filme gemeinsam im Kino zu erleben. Auch jüngere Gäste sind herzlich willkommen.

Do, 10.12., 15 Uhr
IT'S A WONDERFUL LIFE
Ist das Leben nicht schön?
(US 1946. R: Frank Capra)
Der herzensgute und sozial engagierte George Bailey, gespielt von James Stewart, steht an Weihnachten vor den Scherben seiner Existenz. Verzweifelt steht er auf einer Brücke, als ihm der Engel Clarence begegnet. Um George den Lebensmut zurückzugeben und sich seine Flügel zu verdienen, zeigt er ihm, wie eine Welt ohne George Bailey aussehen würde. Nach seinem Erscheinen noch als Flop abgetan, wurde der Film später durch seine liebevolle Inszenierung weltweit zum Publikumshit und Weihnachtsklassiker.
Mit Begrüßungsgetränk und Einführung

Kurzfilmtag

Di, 22.12., 20 Uhr
KURZ.FILM.TOUR. 2026
Anlässlich des Kurzfilmtags am 21. Dezember präsentiert das Kino des DFF am Folgetag, 22. Dezember, eine Auswahl der nominierten und preisgekrönten Filme des Deutschen Kurzfilmpreises. Dieser wird seit 1956 vergeben und ist die wichtigste und höchstdotierte Auszeichnung für kurze Filme in Deutschland. Gezeigt werden unter anderem MOTHER IS A NATURAL SINNER von Hoda Taheri und Boris Hadžija, MAMA MICRA von Rebecca Blöcher und RÜCKBLICKEND BETRACHTET von Daniel Asadi Faezi.

Fr, 4.12., 14:30 Uhr | So, 6.12., 15 Uhr
Kurz für Klein und Groß (Empfohlen ab 6 Jahren)
In dem moderierten Kurzfilmprogramm werden besondere Trickfilme gezeigt, in denen der Künstler, der die Figuren zeichnet, selbst mitspielt.

Fr, 11.12., 14:30 Uhr | So, 13.12., 15 Uhr
ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN
(DE 2005. R: Ben Verbong. Empfohlen ab 6 Jahren)
Ein sprechender Elch sorgt bei Bertil und seiner Familie für Aufregung. Gleichzeitig ist der Weihnachtsmann auf der Suche nach seinem verlorenen Elch. In Kooperation mit dem Museum für Kommunikation.

Fr, 18.12., 14:30 Uhr | So, 20.12., 15 Uhr
Sa, 26.12., 15 Uhr | So, 27.12., 15 Uhr
ALS DER WEIHNACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL – AUGSBURGER PUPPENKISTE
(DE 2017. R: Julian Köberer. 64 Min. Empfohlen ab 5 J.)
Kurz vor Weihnachten stürzt Niklas Julebukk mit seinem Rentier vom Himmel. Ben möchte ihm helfen, es wiederzufinden. Liebevoll inszenierte Kinderbuch-Adaption der Augsburger Puppenkiste.

Sa, 12.12., 15 Uhr | Sa, 19.12., 15 Uhr
Zauberhafte Geschichten mit der Laterna Magica erzählt (ca. 80 Min. Empfohlen ab 6 J.)
In einer interaktiven Vorstellung für die ganze Familie werden Laternen-Bilder aus dem Archiv Ruth Baumer & Günther Holzhey mit einer historischen Projektionslaterne vorgeführt. Auch eigene Bilder können gezeichnet und auf die Kinoleinwand projiziert werden.

DFF

DEUTSCHES FILMINSTITUT FILMMUSEUM

Verso Sud
Luchino Visconti
SCHATTEN
Nurith Aviv

Treppe 41 | Kultkino
Ein Abend für
Anke Engelke
Was tut sich | Specials
Kinderkino

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
01	DI		**SENSO** **Sehnsucht** IT 1954. Luchino Visconti. 123 Min. 35mm. OmU	**LA GIOIA** **La Gioia – Süchtig nach dir** IT 2025. Nicolangelo Gelormini. 108 Min. DCP. OmU
02	MI		**LE NOTTI BIANCHE** **Weiße Nächte** IT 1957. Luchino Visconti. 97 Min. 35mm. OmU	**PRIMAVERA** **Vivaldi und ich** IT/FR 2025. Damiano Michieletto. 111 Min. DCP. OmU
03	DO		**TRE CIOTOLE** **Drei Abschiede** IT/ES 2025. Isabel Coixet. 122 Min. DCP. OmU	**LA VITA VA COSÌ** **Life is Life** IT 2025. Riccardo Milani. 118 Min. DCP. OmeU **Mit Gästen**
04	FR	**KURZ FÜR KLEIN UND GROSS** **Trickfiguren spielen zusammen mit ihren Schöpfern - Teil 2** 60 Min. **14:30 Uhr**	**COME TI MUOVI, SBAGLI** **Immer verkehrt** IT 2025. Gianni Di Gregorio. 97 Min. DCP. OmU **17:00 Uhr**	**IL BENE COMUNE** IT 2025. Rocco Papaleo. 103 Min. DCP. OmU **19:00 Uhr** **LE CITTÀ DI PIANURA** IT/DE 2025. Francesco Sossai. 98 Min. DCP. OmU **21:00 Uhr**
05	SA	**LA GRAZIA** IT 2025. Paolo Sorrentino. 131 Min. DCP. OmU **14:30 Uhr**	**ROCCO E I SUOI FRATELLI** **Rocco und seine Brüder** IT/FR 1960. Luchino Visconti. 179 Min. 35mm. OmeU **17:00 Uhr**	**2 CUORI E 2 CAPANNE** **Amore und Basta!** IT 2026. Massimiliano Bruno. 108 Min. DCP. OmU
06	SO	**IL GATTOPARDO** **Der Leopard** IT/FR 1963. Luchino Visconti. 186 Min. 35mm. OmU **11:30 Uhr** **KURZ FÜR KLEIN UND GROSS** **Trickfiguren spielen zusammen mit ihren Schöpfern - Teil 2** 60 Min. **15:00 Uhr**	**COME TI MUOVI, SBAGLI** **Immer verkehrt** IT 2025. Gianni Di Gregorio. 97 Min. DCP. OmU **16:30 Uhr** **IL BENE COMUNE** **Gut für alle** IT 2025. Rocco Papaleo. 103 Min. DCP. OmU **18:30 Uhr**	**IL SOL DELL'AVVENIRE** **Das Beste liegt noch vor uns** IT/FR 2023. Nanni Moretti. 95 Min. DCP. OmU
07	MO		**VAGHE STELLE DELL'ORSA** **Sandra** IT/FR 1965. Luchino Visconti. 105 Min. 35mm. OmeU	**LA VITA VA COSÌ** **Life is Life** IT 2025. Riccardo Milani. 118 Min. DCP. OmeU
08	DI			**SENSO** **Sehnsucht** IT 1954. Luchino Visconti. 123 Min. 35mm. OmU
09	MI		**DANN PASSIERT DAS LEBEN** DE/AT 2025. Neele Leana Vollmar. 123 Min. DCP **17:30 Uhr** **Zu Gast:** Anke Engelke	**LE CITTÀ DI PIANURA** **Eine letzte Runde** IT/DE 2025. Francesco Sossai. 98 Min. DCP. OmU **21:00 Uhr**

OF Originalfassung original version
DF Deutsche Fassung German version
OmU Original mit deutschen UT original version with German ST
OmeU Original mit englischen UT original version with English ST
o.D. ohne Dialog without dialogue

KINOPROGRAMM
DEZEMBER

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
10	DO	**IT'S A WONDERFUL LIFE** **Ist das Leben nicht schön?** US 1946. Frank Capra. 130 Min. 35mm. DF **15:00 Uhr**	**LO STRANIERO** **Der Fremde** IT/FR 1967. Luchino Visconti. 104 Min. 35mm. Ital. OmU	**PRÉNOMS** **Given Names** FR 2026. Nurith Aviv. 82 Min. DCP. OmeU **20:00 Uhr** **Zu Gast:** Nurith Aviv
11	FR	**ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN** DE 2005. Ben Verbong. 90 Min. DCP **14:30 Uhr**	**VATERS LAND / MISAFA LESAFA. VON SPRACHE ZU SPRACHE** Div. 2002/2004. Nurith Aviv. 30 & 55 Min. DCP. OmeU **17:30 Uhr**	**LA CADUTA DEGLI DEI** **Die Verdammten** IT/BRD 1969. Luchino Visconti. 157 Min. 35mm. Ital. OmU
12	SA	**GIOIA MIA** **Mein Sommer mit Nonna** IT 2025. Margherita Spampinato. 90 Min. DCP. OmU **13:00 Uhr** **Zauberhafte Geschichten mit der Laterna Magica...** 80 Min. **15:00 Uhr**	**DAGUERRÉOTYPES** **Leute aus meiner Straße** FR 1975. Agnès Varda. 80 Min. 16mm. OmeU **Mit Vorfilm 17:30 Uhr** **Zu Gast**: Nurith Aviv	**MAKOM AVODA** **Ein Ort, eine Arbeit** IL/DE/FR 1998. Nurith Aviv. 81 Min. DCP. OmeU **Mit Vorfilm 20:00 Uhr** **Zu Gast:** Nurith Aviv
13	SO	**MORTE A VENEZIA** **Tod in Venedig** IT 1971. Luchino Visconti. 130 Min. 35mm. Engl. OmU **12:30 Uhr** **ES IST EIN ELCH ENTSPRUNGEN** DE 2005. Ben Verbong. 90 Min. DCP **15:00 Uhr**	**LETTRE ERRANTE** **Wandering Letter** FR 2024. Nurith Aviv. 51 Min. DCP. OmU **Mit Vorfilm 17:30 Uhr** **Zu Gast**: Nurith Aviv	**GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO** **Gewalt und Leidenschaft** IT/FR 1974. Luchino Visconti. 122 Min. 35mm. Ital. OmeU **20:00 Uhr**
14	MO	**Keine Vorstellung**		
15	DI		**DIE ABENTEUER DES PRINZEN ACHMED** DE 1926. Lotte Reiniger. 65 Min. 35mm **Mit Lesung und Live-Musikbegleitung**	**L'INNOCENTE** **Die Unschuld** IT/FR 1976. Luchino Visconti. 130 Min. 35mm. OmeU **20:00 Uhr**
16	MI		**LO STRANIERO** **Der Fremde** IT/FR 1967. Luchino Visconti. 110 Min. 35mm. Ital. OmU	**GELBE BRIEFE** DE/FR/TR 2026. Ilker Çatak. 128 Min. DCP **20:15 Uhr** **Zu Gast:** Ingo Fliess
17	DO		**NOSFERATU** DE 1922. F. W. Murnau. 95 Min. DCP **Mit Live-Musikbegleitung**	**LA TERRA TREMA** **Die Erde bebt** IT 1948. Luchino Visconti. 159 Min. 35mm. OmU **20:15 Uhr** **Vortrag (ca. 30 Min):** Daniel Fairfax

		TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
18	FR	**ALS DER WEIH-NACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL...** DE 2017. Julian Köberer. 64 Min. DCP **14:30 Uhr**	**NOTRE SALUT** **Ein Mann seiner Zeit** BE/FR 2026. Emmanuel Marre. 155 Min. DCP. OmU **17:15 Uhr** **Einführung:** Xenia von Tippelskirch (Goethe-Universität)	**FREE RANGE – BALLAAD MAAILMA HEAKSKIITMISEST** **Free Range - Ballad on Approving of the World** EE 2013. Veiko Õunpuu. 104 Min. DCP. OmeU **Vorgestellt von:** Ralf Hege
19	SA	**Zauberhafte Geschichten mit der Laterna Magica...** 80 Min. **15:00 Uhr**	**LUDWIG** **Ludwig II.** FR/IT/BRD 1972. Luchino Visconti. 238 Min. 35mm. Ital. OmU **16:30 Uhr**	**THE DEVILS – DIRECTOR'S CUT** **Die Teufel** GB 1971. Ken Russell. 114 Min. DCP. OmU **21:00 Uhr**
20	SO	**PRIMAVERA** **Vivaldi und ich** IT/FR 2025. Damiano Michieletto. 111 Min. DCP. OmU **12:30 Uhr** **ALS DER WEIH-NACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL...** DE 2017. Julian Köberer. 64 Min. DCP **15:00 Uhr**	**ROCCO E I SUOI FRATELLI** **Rocco und seine Brüder** IT/FR 1960. Luchino Visconti. 179 Min. 35mm. OmeU **16:30 Uhr**	**LES LÈVRES ROUGES** **Daughters of Darkness / Blut an den Lippen** BE/FR/BRD 1971. Harry Kümel. 99 Min. 35mm. Engl. OF
21	MO	**Keine Vorstellung**		
22	DI		**VAMPYR** DE/FR 1932. Carl Th. Dreyer. 70 Min. 35mm. Dt. OF	**KURZ.FILM.TOUR. 2026** Div. 2024–25 ca. 120 Min. **20:00 Uhr**
23	MI		**GRUPPO DI FAMIGLIA IN UN INTERNO** **Gewalt und Leidenschaft** IT/FR 1974. Luchino Visconti. 122 Min. 35mm. Ital. OmeU	**GANJA & HESS** US 1973. Bill Gunn. 113 Min. DCP. OmU
24	DO	**Keine Vorstellung**		
25	FR		**LE NOTTI BIANCHE** **Weiße Nächte** IT 1957. Luchino Visconti. 97 Min. 35mm. OmU	**DRACULA** **Bram Stokers Dracula** US 1992. Francis Ford Coppola. 128 Min. 35mm. OmU
26	SA	**ALS DER WEIH-NACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL...** DE 2017. Julian Köberer. 64 Min. DCP **15:00 Uhr**	**NOSFERATU** DE 1922. F. W. Murnau. 95 Min. DCP. Musikfassung **16:30 Uhr**	**IL GATTOPARDO** **Der Leopard** IT/FR 1963. Luchino Visconti. 186 Min. 35mm. OmU **18:30 Uhr**
27	SO	**ALS DER WEIH-NACHTSMANN VOM HIMMEL FIEL...** DE 2017. Julian Köberer. 64 Min. DCP **15:00 Uhr**	**LUDWIG** **Ludwig II.** FR/IT/BRD 1972. Luchino Visconti. 238 Min. 35mm. Ital. OmU **16:30 Uhr**	**THE DEVILS – DIRECTOR'S CUT** **Die Teufel** GB 1971. Ken Russell. 114 Min. DCP. OmU **21:00 Uhr**
28	MO	**Keine Vorstellung**		

	TAGSÜBER	18:00 UHR	20:30 UHR
29 DI		**MORTE A VENEZIA** **Tod in Venedig** IT 1971. Luchino Visconti. 130 Min. 35mm. Engl. OmU	**DRACULA: DEAD AND LOVING IT** **Dracula – Tot aber glücklich** US 1995. Mel Brooks. 90 Min. DCP. OmU
30 MI		**BELLISSIMA** IT 1951. Luchino Visconti. 114 Min. 35mm. OmU	**A GIRL WALKS HOME ALONE AT NIGHT** US 2014. Ana Lily Amirpour. 99 Min. DCP. pers. OmU
31 DO	**Keine Vorstellung**		

Unsere Kooperationspartner*innen in diesem Monat sind:

Öffnungszeiten Ausstellungen des DFF
Mo geschlossen
Di–Fr 10–18 Uhr
Sa/So 11–18 Uhr

Öffentliche Führungen
Führungen durch die Dauerausstellung immer sonntags um 15 Uhr und durch die Sonderausstellung immer samstags um 15 Uhr.

Offenes Filmstudio (4. Stock)
Offenes Filmstudio immer samstags und sonntags von 14–18 Uhr.

Abbildungsverzeichnis
Alle Abbildungen: Bildarchiv des DFF, sofern nicht anders verzeichnet.

Titelbild: NOSFERATU (DE 1922. R: F. W. Murnau), ein Film aus dem Rechtebestand der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung

Kino des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt a.M.

Tickets & Information
069 961 220 – 0
www.dff.film

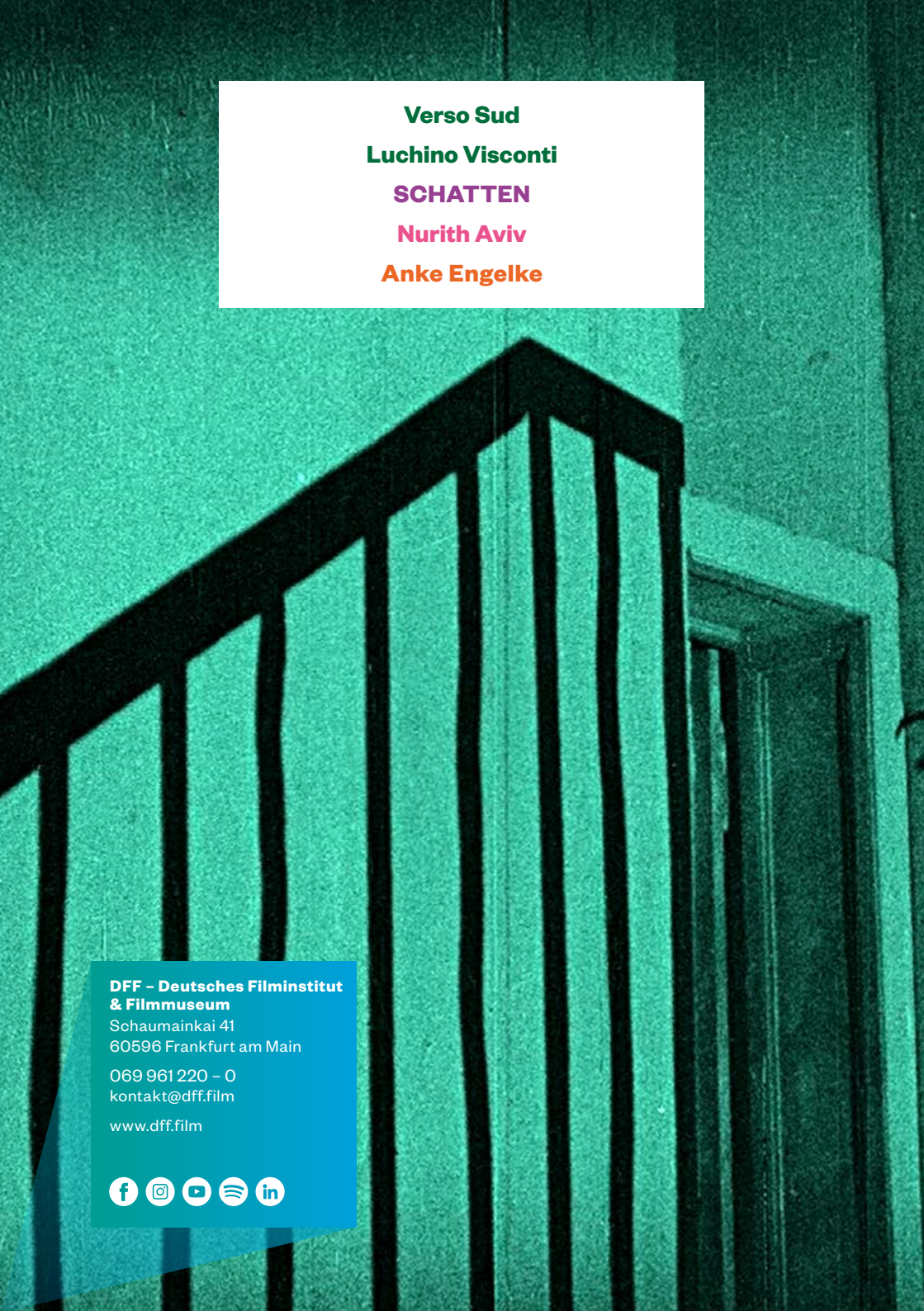
Eintrittspreise Kino
9,-/7,-/5,- Euro (regulär/ermäßigt/Kinderkino, Kinocard, Schwerbehinderung)

Sonderveranstaltungen: 11,-/9,-/6,- Euro (regulär/ermäßigt/Kinocard, Schwerbehinderung)

Frankfurt-Pass-Inhaber*innen zahlen jeweils den halben Preis.

Mobilitätspartner

#DFFfilm



Verso Sud

Luchino Visconti

SCHATTEN

Nurith Aviv

Anke Engelke

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

069 961 220 – 0
kontakt@dff.film

www.dff.film